



**GEWERKSCHAFT  
DER POLIZEI**

**präsent und kompetent**



## **Mitbestimmen wollen heißt wählen gehen!**

Von unserem Landesvorsitzenden Reinhold Schmitt

Am 14. und 15. Mai 2013 finden die Wahlen zu den Örtlichen Personalräten (ÖPR), dem Hauptpersonalrat (HPR), dem Polizeihauptpersonalrat (PHPR) sowie der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV) statt. Die Beschäftigten in der saarländischen Polizei, im Ministerium für Inneres und Sport (MfIS),

an der Fachhochschule für Verwaltung (FHSV), im Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH) und im Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) sind aufgerufen, diejenigen zu bestimmen, von denen sie in den kommenden vier Jahren personalrätlich vertreten sein wollen.

Wir haben uns in der GdP in den letzten Wochen und Monaten umfassend auf diese Personalratswahlen vorbereitet. Jenseits aller politischen und programmatischen Inhalte ist das Personalangebot für Wählerinnen und Wähler entscheidend. Deshalb haben wir in unseren Mitgliederversammlungen für die unterschiedlichen Personalratsgremien ein richtig starkes, weit über 200 Frauen und Männer zählendes Team zusammengestellt.

Wir haben die feste Überzeugung, dass wir mit diesem „personellen Angebot“, einer gesunden Mischung aus Jungen und Alten, Männern und Frauen, Erfahrenen und Neuen, unserem aktuellen Wahlmotto „präsent und kompetent“ gerecht werden. Denn die Beschäftigten haben vor Ort unsere GdP-Repräsentanten kennen- und schätzen gelernt. Alle Dienststellen der saarländischen Polizei werden durch unseren Personalvorschlag vertreten. Dies gewährleistet nicht zuletzt auch unser Netzwerk an Vertrauensleuten.

Das, was wir mit unserem Team in der Vergangenheit geleistet haben, soll auch für die Zukunft die Gewähr dafür bieten, dass wir uns den schwierigen Herausfor-



**HPR-Spitzenkandidat Ralf Walz und PHPR-Spitzenkandidat Reinhold Schmitt**

**Foto: GdP**

*Fortsetzung auf Seite 2*



Fortsetzung von Seite 1

derungen der vor uns liegenden Zeit erfolgreich stellen können und werden.

Unser Wahlmotto der vergangenen Jahre „GdP – Wir kümmern uns“ war nicht nur so dahingeschrieben. Wir haben es gelebt, im Kleinen, individuell orientiert an den Sorgen und Nöten der Beschäftigten, z. B. in Lohn-, Besoldungs- und Beihilfefragen, wie im Großen. Viele Erfolge belegen das deutlich. Trotz Schuldenbremse und den damit einhergehenden Konsequenzen ist es uns gelungen, durch konstruktiv kritische Begleitung der Veränderungsprozesse noch Verbesserungen zu erzielen. Beispielhaft sei an dieser Stelle die sogar im Koalitionsvertrag der Großen Koalition verbindlich festgeschriebene jährliche Einstellungszahl von durchschnittlich 100 erwähnt. Die dringend notwendige Verjüngung unseres Personalkörpers wird dadurch ermöglicht. Ergänzend sei an den erzielten Kompromiss im Zusammenhang mit dem Wegfall

der Ausgleichszahlung bei Ruhestandsversetzung erinnert. Er bewirkt die Anreicherung des nur 180 000 € umfassenden Beförderungsbudgets um zusätzliche 200 000 € jährlich.

Auf das Erreichte sind wir stolz, es ist aber auch gleichzeitig Ansporn für die Zukunft.

Die Beschäftigten in der saarländischen Polizei haben es erfahren und wissen, auf wen sie sich verlassen können!

Dies wird auch deutlich bei unserer Mitgliederentwicklung. In den letzten Jahren konnten wir unsere Mitgliederzahlen noch weiter steigern. Wir haben alleine im vergangenen Jahr einen beachtlichen Zuwachs von 2,5% verzeichnet. Mit fast 2800 Mitgliedern sind wir die mit Abstand stärkste Berufsvertretung und somit die bestimmende Kraft in der saarländischen Polizei. Aus dieser Stärke wollen wir die vor uns liegenden Aufgaben gewerkschaftlich wie personalrätlich mit vollem Einsatz anpacken. Trotzdem oder gerade deswegen brauchen wir aber

auch von den saarländischen Polizeibeschäftigten ein klares und überzeugendes Votum.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir bitten Euch um Euer Vertrauen und daher auch um Eure Stimmen bei den anstehenden Personalratswahlen am 14. und 15. Mai. Die Stimme für die Kolleginnen und Kollegen der GdP ist gleichzeitig die Stimme für DIE offensive, starke, prä-sente und kompetente Gewerkschaft in der saarländischen Polizei!

Falls Ihr am 14. und 15. Mai nicht vor Ort wählen könnt, macht bitte Briefwahl. Das Antrags-Formular findet Ihr auf unserer Internetseite [www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de) bei der Seite Personalratswahlen.

Ist für Eure Dienststelle Briefwahl angeordnet, werden die Unterlagen automatisch durch den Wahlvorstand zugesandt. Bitte dann sofort ausfüllen, GdP-Liste ankreuzen und zurücksenden!

**Wer mitbestimmen und mitgestalten will, muss wählen gehen!**

GdP – präsent und kompetent!

## REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 30. April 2013.

# Der GdP-Osterhase hatte Nachtschicht ...

Am Ostersonntag hatte der GdP-Osterhase traditionell Nachtschicht auf dem Dienstplan stehen. Unser GdP-Landesbezirksvorsitzender Reinhold Schmitt hatte sich, unterstützt von seinem GdP-Team, Petra Wagner, Thomas Schlang, Uwe Dörr, Charly Wannemacher und Ralf Porzel, ein ehrgeiziges Ziel gesetzt, nämlich im Laufe der Nachtschicht auf allen Polizeiinspektionen im Saarland den dort Dienst verrichtenden Kolleginnen und Kollegen Ostergrüße zu überbringen, natürlich wie es sich für Ostern gehört, mit GdP-Ostereiern im Gepäck. Die GdP-Mannschaft startete zu der Saarland-Tour um 17.30 Uhr bei der PI Lebach und beendete die „Nachtschicht“ um 6.30 Uhr bei der PI Völklingen. Auf 18 Polizeiinspektionen konnten wir Ostergrüße überbringen, interessante und gute Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen führen und vor allem mal wieder einen landesweiten Eindruck davon bekommen, was im Wechselschichtdienst zu leisten ist!

Sonntags besuchte Reinhold Schmitt mit Bruno Leinenbach und Dirk Britz die FLZ, den KDD sowie die PI Köllertal



Foto: Leinenbach

und rundete damit die traditionelle Osteraktion ab.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für die herzliche Aufnahme auf den Dienststellen und die gute Versorgung mit Kaffee und Getränken bedanken!

**Ralf Porzel, stellv. Landesvorsitzender**



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

**Geschäftsstelle:**  
Kaiserstraße 258  
66133 Saarbrücken  
Telefon (06 81) 84 12 410  
Telefax (06 81) 84 12 415  
Homepage: [www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de)  
E-Mail: [gdp-saarland@gdp-online.de](mailto:gdp-saarland@gdp-online.de)

**Redaktion:**  
Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär  
Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Saarland  
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken  
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15  
Mobil: 01 57-71 72 14 18  
E-Mail: [LotharSchmidt@gdp-online.de](mailto:LotharSchmidt@gdp-online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35  
vom 1. Januar 2013

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



**KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN POLIZEIHAUPTPERSONALRAT (PHPR)**



**Reinhold Schmitt**

Fotos: GdP

**Beamtinnen und Beamte**

1. Reinhold Schmitt, PI SB-St. Johann
2. Charly Wannemacher, PI Merzig
3. Rudolf Ewen, PI Illingen
4. Markus Summa, PI Völklingen
5. Ralf Porzel, PI SB-St. Johann
6. Bruno Leinenbach, LPP 15 DHuSt
7. Christoph Pusse, PI Saarlouis
8. Dieter Debrand, LPP 12
9. Gerhard Kopp, PI Homburg
10. Michael Hubig, LPP 242
11. Hans Peter Wack, PI No-Tü
12. Carmen Eckert, PI Lebach
13. Markus Kneip, LPP 123
14. André Hofmann, PI Homburg
15. Carsten Baum, LPP PS 3
16. Johannes Tilmont, PI Dillingen
17. Ralf Britzius, LPP 14 BP
18. Jens Berner, PI SB-Burbach
19. Mischa Dieterich, PI Bous
20. Wolfgang Gitzen, LPP 312
21. Thomas Ehlhard, PI St. Wendel
22. Dieter Kiefer, PI Merzig
23. Werner Hofmann, LPP 302
24. Thomas Schlang, PI Völklingen
25. Markus Fuhr, MfIS D 5
26. Uwe Dörr, PI Illingen
27. Gerhard Krämer, FHSV



**Charly Wannemacher**



**Rudolf (Udo) Ewen**



**GdP – präsent und kompetent: Liste 1**



**Markus Summa**



**Ralf Porzel**

**KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN HAUPTPERSONALRAT (HPR)**



**Ralf Walz**

Fotos: GdP



**Michael Andrae**



**Andrea Thiel**



**Martin Speicher**



**Eva Klinik**

**Tarifbeschäftigte**

1. Ralf Walz, LPP
2. Michael Andrae, LPP 4.11
3. Andrea Thiel, LPP 313
4. Martin Speicher, LPP 4
5. Wolfgang Henkes, LPP PI NK
6. Marliese Fandel, LPP PI Lebach
7. Beate Nieser, LPP 246
8. Sebastian Hess, LPP 4.3.2
9. Ralf Döring, LPP 4.11
10. Volker Pankratz, LPP 301
11. Bernhard Brach, LPP 121

**Beamtinnen und Beamte**

1. Eva Klinik, LPP 4.2.2



**GdP – präsent und kompetent: Liste 1**



**KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN ÖRTLICHEN PERSONALRAT (ÖPR)  
DER POLIZEIINSPEKTIONEN**



**GdP Liste 1 – Beamtinnen und Beamte**



**GdP Liste 1 – Tarifbeschäftigte**

**Beamtinnen und Beamte**

1. Ralf Porzel, PI St. Johann
2. Petra Wagner, PI Lebach
3. Thomas Schlang, PI Völklingen
4. Uwe Dörr, PI Illingen
5. Ralf Herrmann, PI St. Ingbert
6. Jens Berner, PI Burbach
7. Jürgen Längler, PI St. Wendel
8. Dieter Kiefer, PI Merzig
9. Sebastian Schmitt, PI Sulzbach
10. Benjamin Bollbach, PI Saarlouis
11. Guido Cullmann, PI Neunkirchen
12. Malte Krämer, PI Homburg
13. Helmut Berg, PI St. Johann
14. Gerhard Diehl, PI Brebach
15. Johannes Tilmont, PI Dillingen

16. Klaus Backes, PI St. Wendel
17. Arno Adams, PI Merzig
18. Carina Scherer, PI Neunkirchen
19. Andreas Gerlich, PI Homburg
20. Andreas Rinnert, PI St. Johann
21. Falk Hasenberg, PI Völklingen
22. Uwe Dohm, PI Bous
23. Angelo Della Bella, PI Illingen
24. Willi Gundert, PI No-Tü
25. Hans Jürgen Kugel, PI Wadern
26. Andreas Karman, PI St. Johann
27. Peter Wollscheid, PI Köllertal
28. Peter Kreuder, PI Lebach
29. Jan Schley, PI Neunkirchen
30. Jordana Becker, PI Alt Saarbrücken
31. Guido Gard, PI St. Wendel
32. Reiner Meiers, PI Merzig
33. Yvonne Dietz, PI Sulzbach
34. Anja Redenbach, PI Saarlouis
35. Eugen Gutfreund, PI Illingen
36. Franz Blass, PI Köllertal
37. Florian Maas, PI Dillingen
38. Volker Hinsberger, PI Neunkirchen
39. Jörg Recktenwald, PI No-Tü
40. Benedikt Scherer, PI Wadern
41. Lena Graf, PI Burbach
42. Anneka Schneider, PI Völklingen
43. Mischa Dieterich, PI Bous
44. Kamillus Schumacher, PI WND
45. Jens Hausmann, PI Brebach
46. Thorsten Mohle, PI Saarlouis
47. Julia Schweitzer, PI Völklingen
48. Burkhard Naumann, PI Lebach
49. Angelina Bost, PI Köllertal
50. Markus Summa, PI Völklingen
51. Patrik End, PI Sulzbach
52. Phillip Weis, PI Brebach
53. Marco Dohm, PI Sulzbach
54. Erik Jochum, PI Sulzbach



**Martina Ring**



**Wolfgang Henkes**

**Tarifbeschäftigte**

1. Martina Ring, PI St. Wendel
2. Wolfgang Henkes, PI Neunkirchen
3. Ludwin Andler, PI Brebach
4. Jürgen Schmitt, PI St. Johann
5. Doris Scharle, PI St. Wendel



**Ralf Porzel**



**Petra Wagner**



**Thomas Schlang**



**Uwe Dörr**

**KANDIDATEN FÜR DEN  
ÖPR BEIM MFIS**



**Markus Fuhr**

**Beamtinnen und Beamte**

1. Markus Fuhr, MfIS D5
2. Roland Müller, MfIS D1
3. Thomas Dörr, MfIS D1
4. Hartmut Seiler, MfIS D3
5. Franz Rudolf Hoffmann, MfIS A4



**KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN ÖRTLICHEN PERSONALRAT (ÖPR)  
DER DIREKTIONEN UND DES PRÄSIDENTIALSTABES**



**GdP Liste 1 – Beamtinnen und Beamte**

**Beamtinnen und Beamte**

1. Bruno Leinenbach, LPP 15
2. Dirk Britz, LPP 10
3. Stefan Schnubel, LPP 226.2
4. Carsten Baum, LPP PS 3
5. René Dewes, LPP 4.6.2
6. Christof Wilhelm, LPP 14
7. Patricia Fischer, LPP 226.1
8. Helmut Schuch, LPP 133
9. Helmut Schirra, LPP 201
10. Gerhard Brossette, LPP 111
11. Frank Dell, LPP 4.8.1
12. Julia Presser, LPP 212
13. Markus Schu, LPP 123
14. Johannes Schmitt, LPP 201
15. Peter Neu, LPP 14
16. Thorsten Weiler, LPP 131
17. Esther Schneider, LPP 215.3
18. Eva Klink, LPP 4.2.2
19. Sascha Grimm, LPP 102
20. Michael Hubig, LPP 242.1
21. Kai Dörner, LPP 112
22. Eva Feld, LPP 202.2
23. Bernhard Müller, LPP 15
24. Axel Krämer, LPP 4.3.3
25. Siegfried Both, LPP 245
26. Werner Hofmann, LPP 30
27. Andy Rink, LPP 16
28. Jörg Janes, LPP 233.2
29. Robert Kettenbaum, LPP 17
30. Ralf Britzius, LPP 14
31. Sebastian Lux, LPP 243.2
32. Rainer Speicher, LPP 4.1.3
33. Thomas Andres, LPP 134
34. Stephan Hautz, LPP 233.2
35. Martin Zimmer, LPP 113.1
36. Peter Grasmück, LPP 242.2
37. Christof Bauer, LPP 123
38. Stephan Zemke, LPP 225.3
39. Gerd Harig, LPP 4.11
40. Stefan Lauk, LPP 15
41. Mark Kien, LPP 223.2
42. Jörg Paulus, LPP 132
43. Jörn Birster, LPP 112
44. Harald Rohe, LPP 245

45. Volker Blass, LPP 4.10
46. Thomas Worm, LPP 131
47. Thomas Tomczyk, LPP 214.1
48. Dirk Rahmann, LPP PS 3
49. Nadine Klär, LPP 14



**Bruno Leinenbach**



**Dirk Britz**



**Stefan Schnubel**



**Carsten Baum**



**René Dewes**



**Christof Wilhelm**

**Tarifbeschäftigte**

1. Martin Speicher, LPP 4
2. Jörg Altmeier, LPP 4.11
3. Beate Nieser, LPP 246
4. Ralf Döring, LPP 4.11.1
5. Volker Pankratz, LPP 301
6. Sebastian Hess, LPP 4.3.2
7. Lars Feld, LPP 232
8. Birgit Schick, LPP 4.10



**GdP Liste 1 – Tarifbeschäftigte**

9. Ruth Wirtz, LPP 4.1.2
10. Anja Matheis, LPP 111
11. Stefan Knauber, LPP 4.8.2
12. Ute Weber, LPP 4.11.1



**Martin Speicher**



**Jörg Altmeier**

**KANDIDATEN FÜR DEN  
ÖPR DER FHSV**



**Gerhard Krämer**

**Beamtinnen und Beamte**

1. Gerhard Krämer, FHSV
2. Wolfgang Fischer, FHSV
3. Carsten Klein, FHSV
4. Michael Martin, FHSV
5. Thomas Immand, FHSV
6. Thomas Philippi, FHSV



**WAHL DER JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN-VERTRETUNG (JAV)  
AM 14./15. MAI 2013**

Im Vorfeld der diesjährigen Personalratswahlen trafen sich die designierten JUNGE-GRUPPE-Kandidatinnen und -Kandidaten für die Wahl zur Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV) am 7. März 2013 in der Pizzeria Pertutti in Saarbrücken.

Auf Einladung der Kreisgruppe LPP wurden in aufgelockelter Runde erste Informationen und Erfahrungen ausgetauscht.

Die Wahl zur Jugend- und Auszubildenden-Vertretung wird im Zuge der Personalratswahlen am 14. und 15. Mai 2013 durchgeführt, wobei die Legislaturperiode zwei Jahre beträgt.

Für die JAV wahlberechtigt sind (nach der derzeitigen Form des Saarländischen Personalvertretungsgesetzes [SPersVG]) alle Auszubildenden der Polizei Saarland, die zu diesem Zeitpunkt das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Kandidatinnen und Kandidaten**

1. Christian Pusse, FHSV/P 32c
2. Laura-Elisa Berg, FHSV/P 32a
3. Sebastian Meiners, FHSV/P 34d
4. Philipp Gergen, FHSV/P 34b
5. Marius Görgen, FHSV/P 33b
6. Selina Flieger, FHSV/P 33b
7. Gaetano Pierluigi Vella, FHSV/P 34a
8. Alisha Kathrina Grell, FHSV/P 33c
9. Mathias Ludwig, FHSV/P 34d
10. Christopher Berwanger, FHSV/P 33a
11. Lukas Wesely, FHSV/P 34d
12. Alexander Neu, FHSV/P 34a
13. Benedikt Ecker, FHSV/P 32c

Unser Motto „GdP – präsent und kompetent!“ spiegelt sich bei unseren JAV-Kandidatinnen und Kandidaten in besonderer Form wider:

So wurde im Vorfeld von der Kreisgruppe LPP und dem JUNGE-GRUPPE-Landesjugendvorstand ein junges, schlagkräftiges Team zusammengestellt, das sich aus Kolleginnen und Kollegen aller drei Ausbildungsjahrgänge (P 32, P 33, P 34) zusammensetzt.

Neben der Präsenz der Kandidatinnen und Kandidaten in den drei Ausbildungsjahrgängen werden auch die Erfahrungen der bisheriger JAV mit kreativen Gedanken unserer „Personalratsneulinge“ kombiniert, was letztlich allen Auszubildenden unserer Organisation zugute-

tekommen wird! Liebe Kandidatinnen und Kandidaten, seid euch der Unterstützung des Landesjugendvorstands der JUNGEN GRUPPE gewiss! Der Landesjugendvorstand der JUNGEN GRUPPE wünscht euch viel Erfolg bei der JAV-Wahl am 14. und 15. Mai, und wir rufen bereits jetzt unsere JUNGEN GRUPPE-Mitglieder auf:

**Unterstützt unsere Kandidatinnen und Kandidaten der JUNGEN GRUPPE (GdP) bei der diesjährigen Personalratswahl!**

„GdP – präsent und kompetent!“ – das Motto ist Programm!

*André Hofmann,  
stellv. Landesjugendvorsitzender*



**V. l. n. r.: Pier Vella, Sebastian Meiners, Marius Görgen, Philipp Gergen, Benedikt Ecker, Christopher Berwanger, Lukas Wesely, Mathias Ludwig, Selina Flieger, Christian Pusse, Alisha Grell; es fehlen: Laura Berg, Alexander Neu**

**Foto: André Hofmann**

## Es hat sich gelohnt ...

**Impressionen aus der Großen Tarifkommission (GTK) der GdP bei den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder vom 7. bis zum 9. März 2013 in Potsdam**

Von Ralf Walz, Mitglied der Großen Tarifkommission

Die Teilnahme an Tarifverhandlungen ist nicht vergnügungssteuerpflichtig. Dies ist die kurze Zusammenfassung der Ereignisse anlässlich der 3. Runde der Tarifverhandlungen für den Bereich der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL). Natürlich ist das keine neue Erkenntnis, doch auch wenn man schon einige solcher Ta-

rifrunden erlebt hat, gibt es doch immer wieder neue Eindrücke, die sich einprägen.

Die Ausgangslage war klar. Den Forderungen der Gewerkschaften, die sich im Wesentlichen auf Einkommenserhöhungen um 6,5% bei einer Laufzeit von zwölf Monaten, möglichst mit Einbin-

dung einer sozialen Komponente, sowie auf die Gewährung von Übernahmegarantien für Auszubildende beliefen, standen die üblichen Argumente der Verhandlungsführer der TdL gegenüber. Nämlich: Schuldenbremse, Haushaltskonsolidierung und abflauende Konjunktur. Natürlich sprudeln die Steuer-



einnahmen, aber das Geld wird für Wichtigeres als das Personal gebraucht, von dem man sowieso zu viel hat!?

Spannend war die Frage, ob unter der neuen Verhandlungsleitung der TdL, dem Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt, Jens Bullerjahn, eine andere Verhandlungskultur Einzug nehmen würde. Setzte dessen Vorgänger Möllring in der Regel alles daran, die Verhandlungsführer der Gewerkschaften mit Desinteresse und Ignoranz zu brüskieren, stellte sich die Situation nun wohlthuend anders dar. Es wurde „auf Augenhöhe“ verhandelt! (Die Kollegen der GEW sehen es vielleicht etwas anders!)

Nachdem die ersten beiden Verhandlungsrunden zu keinem Angebot der Arbeitgeberseite geführt hatten, war es den Gewerkschaften und insbesondere auch unserer GdP gelungen, sehr viele ihrer Mitglieder bei Demonstrationen und Warnstreikaktionen zu mobilisieren. Das musste einfach Eindruck machen, und so gingen beide Tarifpartner mit dem unbedingten Willen zur Einigung in die dritte, entscheidende Verhandlungsrunde. Mangels einer Schlichtungsvereinbarung hätte ein Scheitern der Verhandlungen unmittelbar zu Urabstimmungen und somit möglicherweise zu längeren Streiks geführt.

Bevor nun über Prozentpunkte und Laufzeiten gefeilscht wurde, nahmen die Gespräche über eine einheitliche Tarifrierung der angestellten Lehrkräfte einen großen Raum in den Verhandlungen ein. In diesem Bereich wird von den Ländern quasi nach Gutsherrenart eingruppiert, sodass es von Bundesland zu Bundesland zu Unterschieden von zum Teil mehr als einer Lohngruppe kommt. Das kann natürlich nicht so bleiben, aber leider ist es auch in dieser Tarifrunde nicht gelungen, die berechtigten Interessen der angestellten Lehrkräfte durchzusetzen. Ein Scheitern der gesamten Verhandlungen wollte niemand riskieren. Dennoch sollten wir unsere Kollegen von der GEW auch künftig bei ihrem Einsatz für eine gerechte Bezahlung ihrer Kollegen unterstützen. Bei bald folgenden Aktionen machen sich auch GdP-Fahnen unter den Demonstrierenden als Zeichen der Solidaritätsbekundung gut.

Der erste Tag und große Teile des zweiten Verhandlungstages waren also weitgehend den Gesprächen über eine einheitliche Eingruppierung der Lehrkräfte vorbehalten. Für uns als Angehörige der GTK der GdP bedeutete dies zunächst zähes Warten. Da man ja nie genau weiß, wann denn ein Angebot auf den Tisch kommt, befindet man sich in

ständigere Bereitschaft. Also immer schön im Sitzungsraum oder zumindest nicht weit davon entfernt verharren! Ein großer Vorteil für unsere GTK war es, dass unser Sitzungsraum unmittelbar an den Arbeitgeberbereich grenzte. So konnten wir anhand der Aktivitäten dort frühzeitig erkennen, wann Bewegung in die Verhandlungen kam. Natürlich wird die Wartezeit zum Erfahrungsaustausch der GTK-Mitglieder genutzt. Arbeitsgruppen-sitzungen werden durchgeführt, und es wird über neue Arbeitsgerichtsurteile diskutiert, aber irgendwann ist der Kopf dann voll, und man wartet auf das Signal, dass man sich auf sein Zimmer zurückziehen oder an der Hotelbar noch einen Schlummertrunk nehmen kann. Aber das kann dauern. Wurden die Verhandlungen am ersten Tag gegen 23.00 Uhr beendet, ging es am nächsten Tag sogar bis 0.30 Uhr.



Ralf Walz

Foto: GdP

Zu diesem Zeitpunkt wurde aber schon eine mögliche Einigung signalisiert. Parallel zu den Forderungen der Gewerkschaften wurde auch über eine Neuformulierung des § 26 (Urlaub) des TV-L verhandelt. Dieser wurde seitens der Arbeitgeberseite zum 31. Dezember 2012 gekündigt und entsprach wegen der darin enthaltenen Koppelung des Urlaubsanspruches an das Lebensalter nicht mehr geltendem Recht. Nachdem für die Jahre 2011 und 2012 rückwirkend ein einheitlicher Urlaubsanspruch von 30 Tagen anerkannt wurde, musste nun eine Regelung getroffen werden, die einen einheitlichen Urlaubsanspruch, in welcher Höhe auch immer, für alle Beschäftigten vorsah. Für uns als GdP war klar, dass auch künftig 30 Urlaubstage für alle angestrebt werden sollten. Letztlich haben wir dieses Ziel erreicht, und ich denke, wir können stolz darauf sein. Einzig bei Aus-

zubildenden ist der Urlaubsanspruch auf 27 Tage beschränkt.

Solche Anpassungen des Tarifvertrages sind natürlich nicht umsonst zu haben und werden von der Arbeitgeberseite auf die Forderungen prozentual angerechnet.

Was sich in der Nacht abzeichnete, nahm dann am Vormittag des 9. März Gestalt an. Durch die Ereignisse und Wendungen der Vortage hochgradig sensibilisiert, wurden Äußerungen und Ereignisse im Umfeld von manchem schon so interpretiert, dass ein Scheitern der Verhandlungen bevorstand. Dem war aber nicht so! Stattdessen unterbreiteten unser Bundesvorsitzender Bernhard Witthaut zusammen mit der für den Tarifbereich zuständigen Kerstin Philipp uns das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen, nämlich einen von beiden Seiten als konsensfähig angesehenen Tarifkompromiss.

Eine Erhöhung der Tabellenentgelte und der Garantiebeträge (Mindestgewinn bei Höhergruppierung) zum 1. Januar 2013 um 2,65% sowie um weitere 2,95% ab dem 1. Januar 2014 fand in Verbindung mit der Urlaubsregelung, der Übernahmegarantie für Auszubildende sowie weiterer Verbesserungen im Bereich der Feuerwehren und der Theaterbeschäftigten eine einstimmige Zustimmung in der GTK der GdP. Mehr war einfach nicht drin!

Ohne den für viele gestiegenen Urlaubsanspruch prozentual bewerten zu können, macht alleine die Lohnerhöhung für 24 Monate ein Gesamtvolumen von 5,68% aus. 5,68% deshalb, weil die Tariferrhöhung 2014 auf die 2013 schon um 2,65% erhöhten Vergütungen draufgesetzt wird. Damit können wir zufrieden sein. Aber nur, wenn dieses Ergebnis, wie gefordert, auch auf die Beamten übertragen wird! Dies ist Sache der einzelnen Bundesländer und kann so leider nicht in einer Tarifrunde beschlossen werden.

Die Baustelle Tarifverhandlungen ist wieder einmal für ein Jahr geschlossen. Im nächsten Jahr geht es dann wieder um die Bezahlung der Kolleginnen und Kollegen bei Bund und Kommunen. Die GTK mit ihren Arbeitsgruppen hat aber mehr als genug Themen, um die Zwischenszeit zu überbrücken. Sowohl der TV-L als auch der TVöD sind weit davon entfernt, als komplette und gerechte Tarifwerke angesehen werden zu können. Dies hat der Erfahrungsaustausch im Rahmen dieser Zusammenkunft wieder sehr deutlich gezeigt. Auch deswegen kann ich trotz aller Strapazen nur sagen:

Es hat sich gelohnt!





**Tansania - Tierwunder der Serengeti**  
10-tägige Soft Adventure-Tour inkl. Flug

**Abflughafen**

Mit Ethiopian Airlines ab / bis Frankfurt am Main

**Reisetermin**

10.10. bis 19.10. bzw. mit Verlängerung bis 23.10.2013

**Mindestteilnehmerzahl**

Grundprogramm 16 Personen, max. 20 Personen, Verlängerung 4 Personen (muss seitens des Veranstalters bis 28 Tage vor Reisebeginn erreicht werden).

**Programm**

Unsere örtlichen Vertragspartner sind bemüht, das uns bestätigte Reiseprogramm ohne Änderungen oder Abweichungen durchzuführen. Änderungen, die die Reihenfolge der geplanten Besichtigungen betreffen, müssen wir uns vorbehalten. Die endgültige Reihenfolge sowie die Abfahrtszeiten werden von der Reiseleitung vor Ort bekannt gegeben. Die angegebenen Fahrtzeiten sind Richtwerte und können je nach Wetterkonditionen abweichen, dadurch können sich Programmpunkte verschieben oder ersatzlos ausfallen. Wetterbedingte Routen- und Programmänderungen vorbehalten.

rechtzeitig bei Ihrem Arzt, Gesundheitsamt oder Tropeninstitut.

**Reisebedingungen/Rücktritt**

Sie können jederzeit durch schriftliche Erklärung von der Reise zurücktreten. Bei Rücktritt werden folgende Stornogebühren pro Person vom Gesamtreisepreis fällig:  
Tage vor Reisebeginn:  
bis 30. Tag 25%  
29. bis 22. Tag 30%  
21. bis 15. Tag 40%  
14. bis 7. Tag 60%  
6. bis 3. Tag 75%  
ab 2. Tag 80%

Ansonsten gelten die Reisebedingungen des Kataloges „DERTOUR Gruppenreisen weltweit“ 2013.

hinaus gültig sein muss. Für die Einreise ist ein Visum notwendig, das Sie direkt bei der Ankunft in Tansania erhalten. Bitte beachten Sie, dass für andere Staatsangehörige andere Einreise- und Visabedingungen gelten können.

**Zahlungen**

Zahlungen auf den Reisepreis dürfen nur gegen Aushändigung des Sicherungsscheines erfolgen. Bei Vertragsabschluss zahlen Sie bitte 25% des Reisepreises an. Den Restbetrag zahlen Sie bitte nach Erhalt der Rechnung bzw. bei Abholung der Reiseunterlagen (ca. 10 Tage vor Reisebeginn).

**Schutzimpfungen**

Offiziell sind bei Einreise nach Tansania (Festland) direkt aus Europa z. Zt. keine Impfungen vorgeschrieben. Da die Behörden auf Sansibar Einreisen vom Festland (Tansania) als Ankunft aus einem Endemiegebiet ansehen, wird für die Weiterreise auf die Insel der Nachweis einer Gelbfieberimpfung erforderlich. Malariaprophylaxe, Gelbfieberimpfung, Tetanus/Polio und Hepatitis-A-Impfungen werden allerdings empfohlen. Bitte informieren Sie sich auf jeden Fall

Wir empfehlen den Abschluss eines Reiseversicherungspaketes.

**Reisepapiere/Visum**

Deutsche Staatsbürger benötigen einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über die Aufenthaltsdauer

**Die gute Tat**

Mit jeder Buchung unterstützen Sie mit 15 USD Hilfsprojekte von Riverblues in Arusha (<http://rivertrusttanzania.org/>), sowie ein weiteres Projekt in Karatu (für Waisen, Schulkinder oder Straßenkinder).

Flugpauschalreise	Preise pro Person in EUR	
Zimmerbelegung mit	2 Pers.	1 Pers.
Reisetermin: 10.10. bis 19.10.2013	2895,--	3195,--
Visagebühren Tansania z. Zt. USD 50 (zahlbar vor Ort in bar, Stand: 12/2012)		
Auf Anfrage: Verlängerung Sansibar (5 Tage / 4 Nächte)		
Zimmerbelegung mit	2 Pers.	1 Pers.
Reisetermin: 19.10. bis 23.10.2013	695,--	895,--

**Mehr Infos, Beratung und Buchung bei**



Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!



**PSW-Reisen**  
DIE WELT EROBERN

Kaiserstraße 258  
66133 Saarbrücken  
Tel.: 0681/84124-0



[www.psw-reisen.de](http://www.psw-reisen.de)  
[psw-saarland@gdp-online.de](mailto:psw-saarland@gdp-online.de)